

REMSCHIED UND SOLINGEN:

Michael Möller,

Telefon (0 21 91) 34 05 37

WUPPERTAL: Helmut Pathe,

Telefon/Fax (02 02) 8 54 08



WUPPERTAL/SOLINGEN/REMSCHIED.

Zu einem Workshoptag am Samstag, 15. November, lädt die Katholische Jugendagentur (KJA) ab 9.30 Uhr in die Auer Schulstraße 13 nach Wuppertal ein. „Wir wollen uns stärker mit dem Thema Armut auseinandersetzen, bewährte Angebote kennenlernen und neue Ideen und Zugangsweisen für unsere Region entwickeln“, so KJA-Chefin Felizitas Marx. Damit solle Papst Franziskus gefolgt werden, der die Kirche aufgefordert habe, die Armen stärker in den Blick zu nehmen.

→ www.kja-wuppertal.de

OBERBARMEN. Der Kammerchor Elberfeld kommt nach St. Johann Baptist. Am Sonntag, 16. November, um 19.30 Uhr führt er die Marienvesper von Allesandro Grandi auf. Das groß besetzte Werk für zwei Chöre, Solisten und Orchester wird von Gerorg Leisse geleitet. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für den Erhalt der Orgel in St. Johann Baptist gebeten.

CRONENBERG. Wer ein Titelbild für einen Pfarrbrief von St. Ewalde für das nächste Jahr zur Verfügung stellen möchte, sollte seinen Vorschlag dem Redaktionsteam unter pfarbrieff@hl-ewalde.de zumailen. Gesucht werden Hochformate.

SOLINGEN. Die Caritas Wuppertal/Solingen sucht Interessierte, die sich ehrenamtlich als Familienpaten in Solingen engagieren möchten. Die Familienpaten besuchen einmal wöchentlich eine feste Familie, die sie in einer Krisen- oder Überforderungssituation unterstützen. Weitere Informationen hat Anke Born unter Telefon (02 12) 22 11 68 14 oder per E-Mail: anke.born@caritas-wsg.de

REMSCHIED. Die „Kinder-Wunschzettel-Aktion“ soll auch 2014 wieder Kindern ein schönes Weihnachten ermöglichen, auch wenn ihre Familien in einer Notsituation leben. Zettel mit dem Wunsch, Vornamen und Alter des Kindes hängen ab dem ersten Advent in allen Pfarrgemeinden in Remscheid zum Mitnehmen aus. Fragen beantworten Monika Lilge, Pfarrei St. Suitbertus, unter Telefon (0 21 91) 29 22 00 oder Rosina Wastl, Caritas Remscheid, unter Telefon (0 21 91) 49 11 20.

Kunst belebt Kirche

St. Bonaventura bei Remscheider Kulturnacht aktiv

LENNEP. Mit den Themen „Licht und Fenster“, „Brot und Wein“ sowie „Wasser“ beteiligte sich die Gemeinde St. Bonaventura erstmalig an der „Vaillant Nacht der Kultur“. Das Auseinandersetzen damit erfolgte in Form von Musik, Texten, Bildern und Stille. Ein Nachtgebet beendete das Programm in der Kirche. Schon einen Tag zuvor war die Ausstellung „Licht und Kraft“ der Malerin Renate Koziolok in der Seitenkapelle der Kirche eröffnet worden. Die meditativen Passagen und die Ausstellung bildeten eine gelungene Einheit bei der „Nacht der Kultur“. „Die Bilder haben die Kraft, den Raum zu verändern“, hatte Leiter der Pfarrerin Jürgen Behr bei der Vernissage festgehalten. Das spürten auch die Besucher der Ausstellung. Künstlerin Koziolok war von

Behr mit ihren Werken in Köln „entdeckt“ worden. Es folgte die Einladung, die Bilder mit dem Thema „Licht und Kraft“ in Lennepe zu zeigen. Mit der Präsentation sei auch die uralte Verbindung von Kunst und Kirche wiederbelebt worden, so Behr. Im „Lotsenpunkt“ Lennepe werden demnächst weitere Bilder von Koziolok zu sehen sein. MÖ



Renate Koziolok präsentierte in St. Bonaventura ihre Bilder zum Thema „Licht und Kraft“. (Foto: MÖ)

Mehr als nur ein Gräberfeld

Sternenkinder bekommen eine Andenkenstelle

WUPPERTAL. Für Eltern und Geschwister scheint die Welt still zu stehen, wenn ein Kind zu früh oder krank auf die Welt kommt und nicht lebensfähig ist. Krankenhauspfarrer Bernhard Uedelhoven und seine Kolleginnen und Kollegen in der St.-Anna-Klinik und dem Agaplesion-Bethesda-Krankenhaus sowie die Hospizgruppe der DRK-Schwesternschaft begleiten betroffene Eltern. Regelmäßig wird eine würdige Bestattungsfeier organisiert. „Gerade diese Eltern brauchen einen Ort für ihre Trauer“, weiß Uedelhoven. Da es allein im Jahr 2013 in Wuppertal 157 „nicht bestattungspflichti-

ge“ Kinder gegeben hat, ist das bisher genutzte Gräberfeld auf dem Friedhof an der Schützenstraße belegt. Zurzeit wird aber nach den Ideen der Künstlerin Christiane Tyrell dort ein neues Gräberfeld gestaltet. „Dieses Gräberfeld für die Sternenkinder möchten wir so anlegen, dass auf lange Zukunft hier ein Ort der Trauer, der Begegnung, aber auch der gemeinsam getragenen Hoffnung entstehen kann“, beschreibt Uedelhoven das Ziel. Die Pfarrgemeinde St. Antonius, der der Friedhof gehört, stellt das Gräberfeld kostenlos zur Verfügung. Aber es werden auch weitere Spenden benötigt, um den Ort angemessen herzurichten.



Hier entsteht ein weiteres Gräberfeld für die Wuppertaler Sternenkinder. (Foto: PA)

Angedacht ist auch eine Tafel, auf der die Namen der Spender erwähnt werden. Gesegnet werden soll die Andenkenstelle für die Sternenkinder im nächsten Frühjahr. Informationen über Spendenmöglichkeiten gibt es unter Telefon (02 02) 42 96 96 74. PA

→ www.kath-khs-wuppertal.de